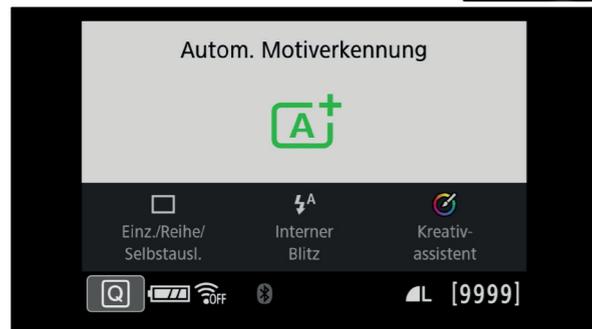




# AUFNAHME MODI





**Bild oben:** Dieses Motiv würde auch mit der Programmautomatik funktionieren, da die Lichtverhältnisse passen und die Kamera die richtige Balance findet.

## AUFNAHME MODI

### DIE PROGRAMME DER KAMERA

Die Modi stellst du bei den meisten Kameras über das Moduswahlrad oder das Menü ein.

#### Intelligente Automatik

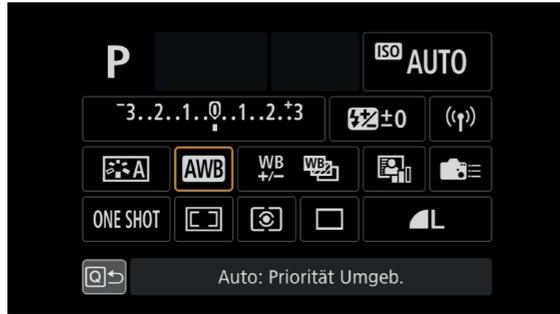
Nimm mal Deine Kamera und überlege dir, mit welchem Modus du am meisten fotografierst. Oft ist das der Modus mit dem grünen + oder AI. Das ist diese intelligente Automatik, wobei diese natürlich nicht immer intelligent ist. Manchmal klappt der Blitz selbstständig aus, oder es fehlen essentielle Einstellungen.

#### Programm Automatik (P)

Der nächste Modus ist die Programm Automatik, mit P gekennzeichnet. In diesem Modus versucht die Kameraelektronik eine ausgeglichene Belichtung zu erreichen. Weiters ist dieser Modus Verschlusszeiten orientiert, das heißt die Kamera wählt eine kürzere Verschlusszeit, um die Bilder nicht zu verwackeln. Dieser Modus liefert oft gute Ergebnisse, aber wichtige Einstellmöglichkeiten fehlen. Die Programmautomatik würde ich als Notfallsmodus sehen, die Ihr verwenden könnt, wenn es schnell gehen muss und Ihr in der Eile die richtigen Einstellungen nicht finden könnt.

**Bild unten:** Ich möchte fließend Wasser darstellen. Das würde in der Programmautomatik nicht funktionieren, da die Kamera die Verschlusszeit kurz halten würde um nicht zu verwackeln. Die Kamera kennt ja die Intention des Fotografen nicht.





In der Programmautomatik hast Du schon viele Einstellmöglichkeiten, wie Weißabgleich, Autofokus, Serienbild und vieles mehr. Auch in den Kreativprogramme kannst Du alle Parameter, die du hier im Screenshot siehst einstellen.

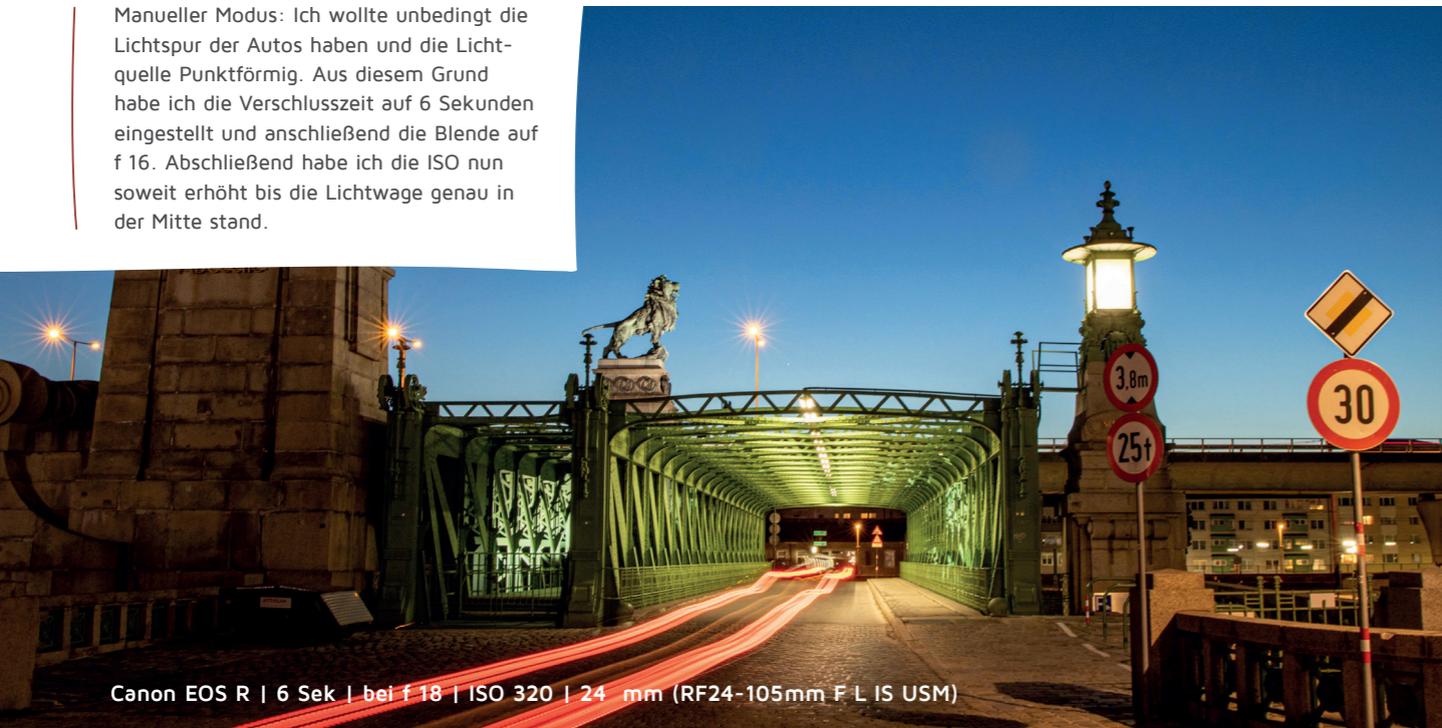
### TV, AV oder der M Modus

Als nächstes kommen wir zu den Kreativprogrammen. Das sind der TV, AV oder der M Modus. TV und AV sind halbautomatische Programme. Du wählst entweder die Verschlusszeit oder die Blende vor, den rest macht die Kamera um eine richtige Belichtung zu bekommen. Im manuellen Modus hast Du die volle Kontrolle über alle Einstellungen. Wenn Du aber noch nicht sehr geübt bist, führt der manuelle Modus zu vielen Fehlern, das heißt die Fotos sind zu hell oder zu dunkel. Deshalb empfehle ich Dir mit der Blendenautomatik TV (S) Modus oder mit der Zeitautomatik AV (A) Modus zu beginnen.

### TV (S) Blendenautomatik

Es handelt sich um eine Halbautomatik - ein Parameter ist das bestimmende Element, in diesem Fall die Verschlusszeit. TV steht bei Canon für Timevalue. Bei anderen Herstellern heißt dieser Modus S (Shutter) und bezeichnet die Verschlusszeit. Dieser Modus ist für Sport und Tierfotografie bestens geeignet. Immer wenn die Verschlusszeit im Vordergrund steht, z.B. 1/1000 bei den Kite Surfern, oder 1/40 Sekunde beim Rollerfahrer, ist der TV oder S Modus die richtige Wahl. Überleg dir, ob du eine lange Verschlusszeit > 1/30 Sek oder eine sehr kurze Verschlusszeit, kürzer als 1/500 Sekunde, verwenden willst. Dieser Wert wird dann am Hauptwahlrad eingestellt.

Manueller Modus: Ich wollte unbedingt die Lichtspur der Autos haben und die Lichtquelle punktförmig. Aus diesem Grund habe ich die Verschlusszeit auf 6 Sekunden eingestellt und anschließend die Blende auf f 16. Abschließend habe ich die ISO nun soweit erhöht bis die Lichtwage genau in der Mitte stand.



Canon EOS R | 6 Sek | bei f 18 | ISO 320 | 24 mm (RF24-105mm F L IS USM)



Canon EOS 5 D Mark III | 1/2500 Sek. bei f 4.0 | ISO 800 | 600 mm (EF600 f/4L IS II USM)

**Bild oben:** Um die spielenden Steinböcke scharf abzubilden ist eine Verschlusszeit von mindestens 1/1000 Sek. notwendig.

**Bild unten:** Um die Rotorblätter leicht unscharf zu bekommen, stellst Du eine Verschlusszeit zwischen 1/125 und 1/320 Sekunde ein.



Canon EOS R1 | 320 Sek. bei f 8.0 | ISO 160 | 105 mm (RF 24-105 mm F4 L IS ISM)

## AV (A) Zeitautomatik - Blendepriorität

AV steht bei Canon für Aperture Value, bei allen anderen Herstellern für Aperture – die Blende. Manchmal wird dieser Modus mit dem Automatik Modus verwechselt – Vorsicht!

Du stellst die richtige Blende f ein, die Kamera wählt anschließend wieder die Verschlusszeit und die Blende selbstständig. Wenn die Schärfentiefe gering sein soll, wählst du einen kleinen f-wert, z.B. f 4. Wenn du sehr viel Schärfentiefe haben

möchtest, z.B. Landschaft, verwendest du f 11 oder 16. Im AV Modus wird die Blende über das Hauptwählrad eingestellt.

Der AV Modus ist meiner Meinung nach der wichtigste Modus für Fotografen, den über die Blende steuerst du die selektive Schärfe im Bild. Das ist sicherlich der Modus, der von Berufsfotografen und Hobbyfotografen gleichermaßen am meisten genutzt wird.



---

Canon EOS 5 D Mark IV, 1/250 Sek.  
bei f 8.0, ISO 100, 24 mm (EF24-105  
mm F4 L IS ISM)  
Um ausreichend Schärfentiefe zu  
haben, habe ich bei diesem Bild  
Blende 8 verwendet.

---



---

Canon EOS 5 D Mark III, 1/150 Sek.  
bei f 4.0, ISO 640, 500 mm (EF 500  
f/4L IS II USM)  
Um den Hintergrund freizustellen  
habe ich einen möglichst kleinen  
Blendenwert (f4) gewählt. So hebt  
sich das Murmeltier vom Hinter-  
grund ab. Man nennt diesen Effekt  
auch freistellen.

---



In diesem Fall wollte ich  
nur eine sehr geringe  
Schärfentiefe in diesem  
Bild haben. Daher Blende  
auf f 2, 2 geöffnet.

Canon EOS R 6 | 1/30 Sek. bei f 2,2 | ISO 250 | 85mm (RF 85mm 1,2 L USM)

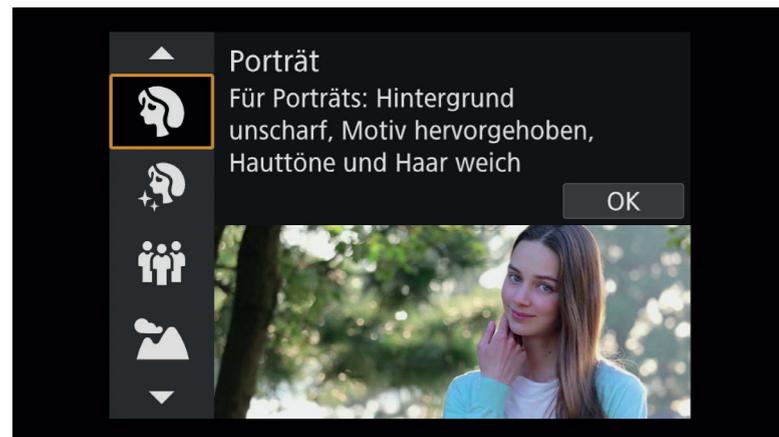


Canon EOS R | 2 Sek. bei f 16 | ISO 320 | 24 mm (TSE-24mm f/3,5L II)

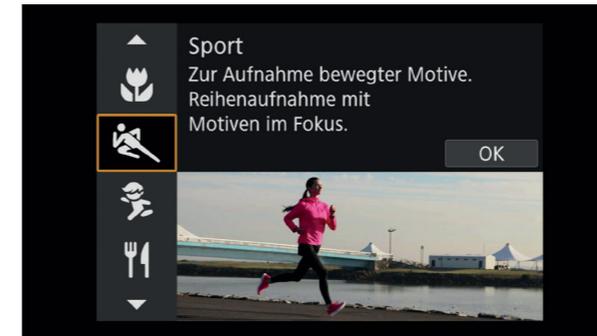
In diesem Fall war mir sehr viel Schärfentiefe wichtig, aus diesem Grund habe ich auf Blende 16 abgeblendet. Natürlich habe ich ein Stativ verwendet um nicht zu verwackeln.

## Szene Programme

Sind Kamerainterne vorabgespeicherte Presets. Die Kamera übernimmt für Dich die Einstellung des Autofokus Modus, schaltet auf Einzelbild oder Serie und vieles mehr. Außerdem werden in der Bearbeitung in der Kamera auch Kontrast, Farbe, Bildschärfe optimiert.



Die Beschreibungen der einzelnen Modi sind selbsterklärend. Aber Vorsicht - wenn Du das Preset Portrait eingestellt hast und kein passendes Objektiv vor der Kamera ist, wird der Hintergrund nicht unscharf werden. Im Portrait-Preset werden die Haupttöne optimiert und Haut und Haare werden weicher ausgearbeitet. Das macht die Bildbearbeitung in der Kamera.



In der **Sport Szene** wird die Verschlusszeit kurz eingestellt, der Autofokus passend eingestellt und der Aufnahmemodus auf Reihenaufnahme eingestellt. Beim Sport Modus wird der Autofokus auf Servo AF\* umgeschaltet. Es wird die Serienaufnahme aktiviert und die Kamera macht mehrere Bilder hintereinander.



**Szene Kerzenlicht:** Hier wird die Atmosphäre bei Kerzenlicht bewahrt, bei den Porträts der Blitz aktiviert und eine ausgewogene Belichtung erzielt. Leider funktioniert das nicht immer.



**TIPP** Die großen Nachteile an den Szene Programmen ist der Umstand, dass Du nie das Verständnis für die Fotografie bekommen wirst, weil die Zusammenhänge schwer zu verstehen sind. Im Laufe des Fotokurses wirst du alle nötigen Einstellungen selber machen können und nicht mehr von den Szene Menüs abhängig sein.



# Manueller Modus

Beim manuellen Modus stellst du die 3 Parameter Verschlusszeit, Blende und ISO selber ein. Wenn das Foto richtig belichtet ist befindet sich die Lichtwaage in der Mitte. Du musst dir überlegen ob für dich die Blende oder die Verschlusszeit wichtiger ist.

**Portrait:** Du gehst von der Blende aus, sagen wir f 1.8 damit die Person nicht verwackelt wird benötigst du eine Ver-schlusszeit von 1/200 Sekunde ein. Diese beiden Werte stellst Du ein und anschließend stellst du die ISO so hoch ein, bis die Lichtwaage genau in der Mitte steht.

**Landschaft:** Hier stellst du Blende 11 ein und ISO 100. Anschließend musst du die Verschlusszeit passend dazu einstellen.

## TIPP

Anfangs würde ich mich nicht mit dem manuellen Modus belasten. Den wenn es schnell gehen muss ist der manuelle Modus sehr fehleranfällig. Viele Fotografen denken, das die Fotos besser werden, wenn sie im manuellen Modus fotografieren. Das stimmt natürlich nicht. Besser ist es zu Beginn einer Halbautomatik zu vertrauen und später bei passenden Motiven in den manuellen Modus zu wechseln. Bei Reportage oder sich schnell ändernden Lichtverhältnissen würde ich den manuellen Modus nicht auswählen.



Im manuellen Modus muss sich der Indikator (1) an der Lichtwaage genau in der Mitte befinden.



In diesem steht der Indikator auf -1, das heißt das Foto ist um eine Blende dunkler.



In diesem Fall befindet sich der Indikator auf +1 1/3, das heißt das Foto ist deutlich heller.

